

DIGITALE SCHUBKRAFT VORAUSS

Visionen in IT-Lösungen übersetzen: Wie man einen Großteil der täglichen Arbeit in einen „Digital Workplace“ verlegt und damit die Resilienz des Unternehmens stärkt. Die maßgeschneiderten Lösungen des international erfolgreichen IT-Spezialisten DCCS mit Sitz in Graz bringen Unternehmen auf die Gewinnerseite der Digitalisierung.

DCCS

Die DCCS GmbH wurde 1989 gegründet und ist ein IT Business Solutions-Spezialist mit Hauptsitz in Graz und Standorten in Wien, Wels, Stuttgart und Tuzla. 2019 erwirtschaftet das Unternehmen rund 32 Millionen Euro. Zu den Kunden zählen Unternehmen wie Daimler, Doppelmayr, Trodat, ams, Merkur, Grazer Wechsellager, e-Control und viele mehr.

Hidden Champion? Gäbe es eine Checklist für dieses Prädikat, das Grazer Unternehmen DCCS würde sämtliche Kriterien erfüllen. „Hidden“ ist die Firma durch ihre Lage am südlichen Stadtrand von Graz ebenso wie in der Wahrnehmung einer breiten Business-Community – ganz im Gegensatz zu ihrer Performance: Wenn es um Wachstum, Großprojekte und Erfolgskennzahlen geht, zeigt DCCS beeindruckende Größe. Mit 250 Mitarbeitern an fünf Standorten – davon 150 am Firmensitz in Graz – gehört das IT-Unternehmen ohnehin zu den Big Playern seiner Branche. Zahlreiche renommierte Großkunden aus der Industrie – darunter namhafte deutsche Automobilkonzerne – vertrauen dem IT-Spezialisten seit Jahren. „In Deutschland sind wir vermutlich bekannter als in unserer Heimat. Dort haben wir auch unser Hauptgeschäft“, erklären Thomas Dietinger und Thomas Edlinger, gemeinsam mit Wolfgang Mraz, Geschäftsführer von DCCS. Der Grund dafür liegt in der Firmenhistorie.



Geschäftsführer-Trio: Thomas Dietinger, Thomas Edlinger und Wolfgang Mraz (v. l.)

Die Keimzelle des Unternehmens bildete die IT-Abteilung des Daimler-Konzerns in Graz, ehe die Einheit vor rund 30 Jahren als selbstständiges Unternehmen ausgründete. Einige Jahre agierte das Unternehmen unter dem Dach des Daimler-Konzerns, Ende 2007 erfolgte das Management-Buy-out. „Die frühen Jahre waren prägend und wirken bis heute auf die DNA der Firma“, bestätigt Dietinger. „Denn, um den Ansprüchen der Automotive-Industrie gerecht zu werden, braucht es höchste Anforderungen in Planung und Umsetzung. Qualitätsansprüche, die uns bis heute auszeichnen.“

„JE KOMPLEXER, DESTO BESSER“

In drei Leistungsfeldern strebt DCCS nach optimaler Erfüllung der Kundenbedürfnisse: Custom-made Business Solutions, Business Analytics und Digital Business Platforms. Im Zentrum stehen jeweils maßgeschneiderte smarte IT-Lösungen, die sämtliche Prozesse im Unternehmens optimieren, die Zusammenarbeit sowohl intern als auch extern verbessern und letztlich die Wettbewerbsfähigkeit der DCCS-Kunden steigern. „Wir setzen die Visionen unserer Kunden in IT-Solutions um“, bringt es Thomas Edlinger auf den Punkt. Sein Credo: Je komplexer die Aufgabe, desto besser. „Denn wir vereinen den Qualitäts- und Komplexitätsanspruch großer IT-Firmen mit der Flexibilität der Kleinen – das ist unser USP.“ So entwickelt DCCS zuletzt für den Sensorik-Konzern ams AG ein neues Business-Portal, das alle relevanten Märkte, Kundengruppen und Sprachen unterstützt. „Mit dem neu strukturierten B2B-Portal gelang es, das gesamte Produkt- und Lösungsportfolio zusammenzuführen und angepasst an Kundensegmente und Branchen optimal

Bezahlte Anzeige; Fotos: Oliver Wolf, KK



Smarte Experten der Digitalisierung: Die Geschäftsführer Thomas Dietinger und Thomas Edlinger (r.) im modernen Headquarter von DCCS am Grazer Sternäckerweg

zu präsentieren. Systeme wie SAP, SharePoint und Engage wurden angebunden, um Produktinformationen oder die Jobbörse ins Webportal zu integrieren“, erklärt Thomas Dietinger.

MODERNE, BENUTZERFREUNDLICHE PLATTFORMEN

Auch für die Regulierungsbehörde E-Control schuf DCCS eine neue Plattform-Lösung, eine Neuversion des „Tarifkalkulators“. Ein modernes Interface für Konsumenten und Betriebe, um den günstigsten Stromtarif zu finden, zugleich im Back-end aber auch eine wichtige Schnittstelle für Energielieferanten, um einerseits Produkte und Tarife einzupflegen und andererseits aus den Daten Entscheidungen für ihre Angebotsgestaltung abzuleiten – Business Analytics im besten Sinn. „Big Data als Grundlage und Erfolgsfaktor von Entscheidungen – auch hier unterstützen wir unsere Kunden umfassend, von Konzeption über die Daten-Integration bis zur Visualisierung mittels Dashboards.“ Ebenso einer der großen Schwerpunkte von DCCS: das Thema „Digital Workplace“. Zentrale, digitale Arbeitsplattformen, die Informationen, Tools und Services ortsungebunden zur Verfügung stellen, liegen im Trend – in Zeiten von Corona umso mehr. „Digital Workplace, oder wie wir es nennen „Intelligent Workplace“, ermöglicht es, ortsunabhängig kollaborativ zu arbeiten und Informationen interaktiv auszutauschen“, so die beiden Experten. Damit lassen sich sämtliche Geschäftsprozesse unterstützen – vom Projektmanagement und automatisierten Bewerbungsprozessen über On-Boarding-Systeme, Qualitätsmanagementprozesse bis zur Zusammenarbeit mit Kunden und vielem mehr. „Ebenso ein vir-

tuelles Café und natürlich noch immer der Speiseplan für die Kantine“, schmunzelt Edlinger. „Letztlich verlegen wir mit dem Digital Workplace einen Großteil der täglichen Arbeit in die virtuelle Umgebung – gerade in Zeiten von Corona ein unschätzbarer Vorteil“, betont Dietinger. „Damit stärkt ein Unternehmen seine Resilienz.“ Die Firma am Smartphone – anyplace, anywhere, anytime. Das Netzwerk funktioniert über Standortgrenzen hinweg. „Damit werden künftig auch viele Dienst- und Flugreisen entfallen“, so Dietinger.

KRISE ALS RIESEN-CHANCE

„Die Krise wird zu einem Umdenken führen. Home-Office wird künftig mit Sicherheit stärker in Anspruch genommen werden. Wenn die Mitarbeiter eines Betriebs nur 20 Prozent der Zeit im Home-Office arbeiten, hätten wir eine enorme Einsparung des Pendlerverkehrs erreicht“, rechnet Edlinger vor. „Ich bin sicher, die Corona-Krise wird einen gewaltigen Digitalisierungsschub bewirken“, betont Dietinger. „Der Digitalisierungsgrad vieler Firmen hierzulande ist noch erschreckend gering. Für uns ist das ein Vorteil. Denn ohne Digitalisierung keine erfolgreiche Zukunft für Unternehmen – egal in welcher Branche. Wir sind Enabler der Digitalisierung und unterstützen gerne mit unserem Know-how. So gesehen, steckt auch in dieser Krise eine riesige Chance. Und diese wollen wir nutzen und unseren Wachstumskurs fortsetzen.“ Ein Wachstum, das sich übrigens auch baulich Ausdruck verleiht. Soeben wurde das Headquarter am Grazer Sternäckerweg aufgestockt und um rund 50 Arbeitsplätze erweitert. Ein weiterer Grund, warum das Unternehmen künftig noch sichtbarer und damit weniger „hidden“ sein wird.

Auch immer mehr Schulen (z.B. die NMS Perg) werden mit einer intuitiven Plattform für den Unterricht ausgestattet und damit für digitale Bildung und Home Schooling fit gemacht. Das Unternehmen beweist auch großes soziales Engagement, etwa mit den jährlichen Kids Camps im Sommer, die Kindern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung stehen.